

Programm

- 9:30 Ankommen
- 10:00 Begrüßung
- 10:15 Einführungsvortrag
„Die postmigrantische Gesellschaft und ihre Feinde“
- 11:00 Pause
- 11:15 Workshop – Phase I
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 Workshop – Phase II
- 15:30 Abschluss / Podium
- 16:00 Verabschiedung

Anmeldung

Anmeldungen bitte bis zum 03.11.2023 unter:
www.regionalkonferenz.eu oder
www.demokratie-luebeck.de/veranstaltungen.html



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, sexistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind bzw. mit solchen stören, den Zutritt zur Konferenz zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



14. Regionalkonferenz Rechtsextremismus und Demokratiestärkung ZU GAST BEI DER 3. Demokratiekonferenz

Eine Veranstaltung der
Partnerschaft für Demokratie
Lübeck und der Regional-
konferenz Rechtsextremismus
und Demokratiestärkung

11. November 2023

9:30 – 16:00 Uhr

Baltic-Schule Lübeck

Karavellenstr. 2–4

23558 Lübeck

Einführungsvortrag

Die postmigrantische Gesellschaft und ihre Feinde

Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und Antifeminismus bilden die Kernelemente eines neorassistischen und neopatriarchalen Backlashs in Europa, mit dem Ziel der Auflösung einer postmigrantischen, postkolonialen und vielfältigen Gesellschaft. Der Rassismus ist jedoch kein exklusives Alltagsgeschäft des organisierten politischen Rechtsradikalismus, sondern banal, alltäglich und systemisch verankert.

Referent

- Prof. Dr. Vassilis S. Tsianos (FH Kiel)

Workshop 1

Struktureller Rassismus und Intersektionalität

Struktureller Rassismus und Sexismus führen zu Benachteiligung bestimmter Gruppen in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen. Im Workshop wollen wir diese Benachteiligungen identifizieren und – auch lokale – Veränderungsstrategien diskutieren.

Referent:innen

- Duygu Bräuer (Politikwissenschaftlerin)
- Sandra Rickert (Stabstelle Integration, Hansestadt Lübeck)
- Petra Schmittner (Frauenbüro, Hansestadt Lübeck)

Workshop 2

Rassistische Mobilisierung gegen Geflüchtete in MV und SH

Im Workshop sollen anhand einer Medien- und Politikanalyse der Einfluss der AfD und anderer rechter Akteure auf Hass gegen Geflüchtete, Engagierte und politische Verantwortungsträger:innen untersucht werden und

gemeinsam Handlungsstrategien bei Mobilisierungsdynamiken diskutiert werden.

Referent:innen

- Michael Staack und Stefan Kollasch (Regionalzentrum für demokratische Kultur Westmecklenburg, RAA)
- Oliver Kreuzfeld (Redakteur, „Endstation rechts“)
- Rico Reichelt (Bürgermeister, Stadt Boizenburg)

Workshop 3

Hass spaltet ... Menschen und Gesellschaften!

Mit Hass wird rekrutiert, mit Hass wird zersetzt. Hass kann sein Geistesgift ungefiltert verbreiten. Der interdisziplinäre Workshop möchte der Frage nachgehen, warum Hass so gut funktioniert und was das Geheimnis seiner Macht über Menschen, Gruppen und Gesellschaften ist.

Referent:innen

- Dr. Clemens Veltrup (Psychologe und Psychotherapeut)
- Dr. Udo Metzinger (Politikwissenschaftler)

Workshop 4

Erinnerungspolitische Kämpfe in Folge rassistischer Morde und Anschläge

Im Workshop beschäftigen wir uns mit langjährigen Erfahrungen von Angehörigen, Überlebenden und Gedenkinitiativen im Kampf gegen das Vergessen und diskutieren wie deren Anliegen in der Zukunft gewürdigt und gestärkt werden können.

Referent:innen

- Gürsel Yildirim (Initiative zum Gedenken an Ramazan Avci, der 1985 in Hamburg aus rassistischen Motiven ermordet wurde)
- Esperanca Bunga (Überlebende des rassistischen Brandanschlags von Lübeck 1996)
- Faruk Arslan (Vater von Yeliz Arslan, Sohn von Bahiye Arslan, Brandanschlag Mölln 1992)

Workshop 5

Zerstörte Vielfalt Sinti und Roma – Diskriminierung erkennen und handeln

Der Workshop sensibilisiert für die jahrhundertealte Geschichte der Sinti und Roma in Europa und deren Diskriminierung und schafft die Gelegenheit, Handlungsstrategien für eine diskriminierungsfreie Begegnung zu erarbeiten.

Referent:innen

- Rolf Ulrich Schlotter, Berry Paskowski und Carmen Weiß (Verband Deutscher Sinti und Roma e.V. Landesverband Schleswig-Holstein)

Workshop 6

Vernetzungsworkshop für Zivilgesellschaftliche Bündnisse: Antifaschismus im ländlichen Raum

Im Workshop werfen wir einen Blick auf die Bedingungen antifaschistischer Arbeit im ländlichen Raum und die Vorteile der Bündnisstrukturierung. Wir schauen uns die Aufbauweise lokaler rechter Strukturen an und streben eine überregionale Vernetzungsplattform für die demokratische Zivilgesellschaft im südöstlichen Schleswig-Holstein und Westmecklenburg an.

Referent:innen

- Mitglieder des Bündnisses „Das Herzogtum bleibt Nazifrei“



Ausführlichere Informationen zu den Workshops finden Sie auf www.demokratie-luebeck.de und www.regionalkonferenz.eu